

Beirat Walle

Beschluss vom 22.06.2015: Leitlinie des Handelns

Der Stadtteilbeirat Walle betrachtet folgende Erklärung als eine Leitlinie seines Handelns in den kommenden vier Jahren:

Seit vielen Jahren setzen sich der Beirat und Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Walle für ein Klima der Toleranz und der gegenseitigen Achtung ein. Das konfliktfreie Zusammenleben von Kulturen, Sprach- und Religionsgemeinschaften in Walle ist und bleibt das Ziel aller demokratischen Kräfte in unserem Stadtteil. Die in diesem Zusammenhang gemachten positiven Erfahrungen in Kindergärten, Schulen, Freizeitheimen, Nachbarschaften und Sportvereinen lassen wir uns nicht nehmen.

Besonders zu begrüßen sind in diesem Zusammenhang die vielfältigen Initiativen, Flüchtlinge in unserem Stadtteil willkommen zu heißen.

Mit Sorge sehen wir alle Versuche sogenannter Bürgerbewegungen, lokaler Gruppierungen oder „Facebookgruppen“, Stimmung gegen Migrantinnen und Migranten zu schüren. Der Beirat weist deshalb jede Form von Volksverhetzung, antimuslimischer, antisemitischer oder antiziganer Angriffe zurück. Wir lassen nicht zu, dass eventuell bestehende Ängste dazu genutzt werden, Rassismus zu schüren.

Unsere Solidarität gilt allen Menschen, die aufgrund von Krieg, Terror, Verfolgung oder Armut ihre Heimat verlassen mussten und als Flüchtlinge und Asylsuchende in unser Land kommen. Sie gilt auch denjenigen Migrantinnen und Migranten, die seit Jahren unsere Mitbürger sind und mit ihrer Arbeit zu Wachstum, Wohlstand und Vielfalt beitragen.

Wir wollen die Probleme dort angehen, wo sie verursacht werden. Wir setzen uns gemeinsam ein für eine solidarische Gesellschaft, in der Einkommen, Vermögen und Lebenschancen gerechter verteilt sind und wollen soziale Verbesserungen und bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle Menschen in unserem Stadtteil erreichen.

Für eine solidarische und gerechte Gesellschaft – gegen Ausgrenzung und Rassismus!

(zugestimmt in der Beiratssitzung vom 22.06.2015 mit 15 Ja-Stimmen, zwei Enthaltungen)